



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Soldaten-Glory/ Das ist: Von dem heiligen Ritter Und
Haylsamen Vorbitter Georgio Schuldige Lob-Red**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Grosses Lob jenes Hauptmanns zu Capharnaum.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36415

seyne auß dem Paradenß genommen worden / was aber auß dem Paradenß
 ist / dem kan kein Element nicht schaden: gut / gut; weil GEORGIUS
 drey ganzer Tag in dem feurigen Kalch-Ofen gewest / vnd ihn doch solche
 fräßgierige Flammen ganz vnberührt gelassen / so ist ein Zeichen / daß er
 auß dem Paradenß war / ein Paradenß-Mensch / ein vnschuldiger / ein
 heiliger / ein solcher Sol-dat, der wie ein Sonn mit vnzählbaren Strahlen
 der Tugenden vnd Heiligkeit glantzte. Es hat zwar noch jederzeit from-
 me vnd heilige Soldaten geben / Josue, Jephthe, Abraham, David, Gedeon,
 Judas Machabæus, &c. lauter heilige vollkommene Soldaten / ware dann
 nit derselbe ein tugendsamer Soldat / von deme registriert Matth. 8. im gan-
 gen Israel ist keiner seines gleichen gewest / nach Aussag der ewigen War-
 heit selbst / diser wackere Kriegermann ist kommen zu vnserem HERN / vnd
 ihme ein kleine Supplica eingeraicht / dises Inhalts: HERN mein Knecht
 ligt zu Haus / vnd ist gichtbrüchig / vnd leydet grosse Qual; JESUS
 sprach zu ihm / ich will kommen vnd ihn gesund machen / der Hauptmann
 hingegen sagt / HERN ich bin nicht würdig / daß du eingehest vnder mein
 Dach / sondern sprich nur ein Wort / so wird mein Knecht gesund werden;
 wie solches Christus der HERN gehöret / so verwundert er sich über disen
 Soldaten, vnd sprach zu denen / die ihm nachfolgten; wahrlich / solchen
 grossen Glauben hab ich nicht gefunden im ganzen Israel / als in diesem Sol-
 daten: Mein GOTT vnd HERN / wann du jetzt sollest widerumb auff die
 Welt kommen / so würdest du nicht nur bey einem / sondern bey vielen Sol-
 daten einen starken Glauben finden / aber denselben schreibt man mit dem
 Buchstaben K. Klauen: Doch / doch gibt es vil vnd aber vil / wel-
 che vmb Schaz vnd Mak ihres lieben Vatterlands kriegen / daß sie beyne-
 bens auch das obere Vatterland nicht verlihren: es gibt vil vnd aber vil /
 welche vmb Thron vnd Reputation ihren Herrn defendiren / vnd doch
 GOTT den HERN nicht offendiren: es gibt vil / die vmb Schutz vnd Nutz
 der Catholischen Kirchen streitten / vnd doch nicht die Gebott GOTTES über-
 schreiten: es gibt vil / die beherkhafft mit ihren Feinden herumb hauen /
 vnd doch nicht über die Schnur hauen; es gibt vil / die starkmüthig na-
 gen / jagen / plagen / zwagen / schlagen / ihren Feind / vnd dannoch Freund
 GOTTES verbleiben: wann man im Krieg nicht könnte fromm vnd heilig le-
 ben / hätte zweiffels sonders Christus der HERN gedachten Hauptmann ge-
 sagt / er solle Abschied von dem Soldaten-Leben nehmen / das hat aber der
 HERN nicht gethan / (a) Illius Centurionis fidem laudavit, non militiae de-
 sertionem imperavit; Ich zweiffle nicht / daß nicht ein vnzählbare Zahl
 solcher tapffern vnd heiligen Soldaten in der Glory werden seyn / mit de-
 nen

(a) Aug. l. 21. cont. faust. c. 74.

nen nicht ein wenig die obere Vestung Jerusalem pranget. Nicht vor lan- gen Jahren / schreibt Nierenbergius, war ein Soldat mit Nahmen Hen- ricus von Bonn / vnsern Eölln gebürtig / diser hat sich auß purem Eoffer der Catholischen Religion wider die vnglaubige Mohren zu streitten / in den Krieg schreiben lassen / vnd als er vor der Belägerung der Statt O- lispou in Spanien vmbkommen / (a) hat ihn Gott mit vielen Wunderwer- cken begnadet; neben andern ist bey seinem Haupt ein Palm-Baum her- auß gewachsen / dessen Zweigel grosse Pesten vnd Kranckheiten vertriben. So seynd dann vngeweiffelt vil heilige Soldaten; ja die senige hundert Kriegs-Knecht sambt ihrem Hauptmann / so auß Befelch Pilati der Creu- zigung Christi vorgestanden / (b) seynd die erste gewest / welche an ihre Brust geschlagen / vnd Christum als einen wahren Gott erkannt / auch alle Kinder der Seeligkeit worden. Wann nicht könnte vnder einer Beckl- hauben ein Schein der Heiligkeit stehen / so hätte nie der Allerhöchste Gott in seiner heiligen Schrift ihme den Soldaten-Nahmen zugeaignet / da er nemblich über die zway hundertmahl genennt wird: Deus Exercituum, Dominus Exercituum, ein Herr der Kriegs-Heeren / ein Gott der Heer- schaaren: bleibet dann gewiß / daß auch heilige Soldaten gefunden wer- den / forderist ein solcher war GEORGIUS, dessen Heiligkeit genugsamb an Tag gaben die grosse Wunderwerck / die Gott durch ihn würckete / in deme er von dem Feuer vnverlest bliben / (c) in beyseyn des Diocletiani ein Todten aufferweckt / einen armen Bauren / der seine Zuflucht zu ihm hatte / seinen verlohrenen Ochsen wider wunderbarlich zugestellt / zc. Sol- dat, die Sonn / dises strahlende Welt-Liecht mit ihren schwöll-hisigen Blicken macht zerfliessen das harte vnd kalte Eys; dahero ihr füglich zugeschrie- ben wird:

Perit glacies, ubi ferit Solis acies.

Das kalte Eys muß brechen /

Wann die Sonn thut hisig stechen.

Eyskalte Herzen hatten die vnglaubige Hayden / als die aller Lieb zu dem wahren Gott beraubt waren / dise aber hat der H. Sol-dat GEOR- GIUS mit seinem Christ-eyffrigen Predigen vnd entzündten Ermahnungen also erwaichet / daß ein grosse Anzahl derselben zu Christi Füßen nider- gefallen: (d) Non solum Tyrannorum minas non extimuit, sed etiam ve- ritatem ipsam verbis ac factis prædicavit. In dem hat diser H. streittbare Held nachgefolgt seinem Jesum / der nicht hat wollen allein in Himmel auff- fahren / sondern auch andere mit sich genommen. Es ist zu wissen / daß / wie

E 3

der

(a) Theo. p. l. c. 9. (b) Simon de Cass. (c) Tringill. in vit. (d) Surius.